

Einkommen bei Frauen gestiegen

Die Regionale Einkommensstatistik zeigt erstaunliche Veränderungen. Was im Landesschnitt auffällt: Die Nettoeinkommen 2009 sind bei Frauen gestiegen.

„Der durchschnittliche Bruttobezug der steirischen Arbeitnehmerinnen im Jahr 2009 ist im Vergleich zu 2008 um 2,4 Prozent gestiegen, während Männer im Schnitt um 0,5 Prozent weniger verdient haben“, fasst Martin Mayer, Leiter der steirischen Landesstatistik, das Hauptergebnis aus der aktuellen regionalen Einkommensstatistik 2009 zusammen. Im Detail bedeutet das: Der durchschnittliche Bruttojahresbezug einer unselbstständig tätigen Person betrug im Jahr 2009 laut Lohnsteuerstatistik in der Steiermark 26.574 Euro (+0,3 % gegenüber 2008), das entspricht einem Bruttobezug von vierzehn Mal 1.898 Euro.

Durchschnittlich verdiente ein Mann in der Steiermark 32.431 Euro (-0,5 % zu 2008), das waren vierzehn Mal 2.317 Euro brutto, und eine Frau jährlich 19.758 Euro (+2,4 % zu 2008) brutto, beziehungsweise vierzehn Mal 1.411 Euro. Im Bundesländervergleich liegt die Steiermark unter dem österreichischen Durchschnitt an sechster Stelle. Die

höchsten Durchschnittseinkommen werden in Wien erwirtschaftet.

Grazer verdienen am meisten

Innerhalb der Steiermark wurden in den Bezirken Graz Umgebung und Graz Stadt die höchsten Einkommen erzielt. Das niedrigste Einkommen am Wohnort weist Feldbach auf. In sechs von 17 steirischen Bezirken gab es im Jahr 2009 einen Rückgang im Bruttoeinkommen. Bei den Männern gab es in der Steiermark, wie oben erwähnt, einen Rückgang von -0,5 % im Bruttoeinkommen gegenüber 2008, bei den Frauen einen Anstieg von 2,4 %. Dies liegt daran, dass besonders Branchen mit einem hohen Männeranteil von der Kurzarbeit betroffen waren.

Die geschlechtsspezifische Einkommensdifferenz beträgt für die Steiermark in Vollzeit netto 22 Prozent und in Teilzeit netto lediglich 2 Prozent, das heißt, Frauen verdienen in Teilzeit im Schnitt nur um 2 Prozent weniger als die Männer.



In der Steiermark verdienten 2009 70 Prozent der unselbstständig beschäftigten Frauen unter 25.000 Euro brutto im Jahr, bei den Männern waren es 39 Prozent. Ein Jahres-Bruttoeinkommen von 70.000 Euro und mehr konnten 6,8 Prozent der Männer, aber nur 1,4 Prozent der Frauen für sich verbuchen.

Vergleicht man die Einkommensentwicklung mit der Preisentwicklung, so gab es in den 80er- und 90er-Jahren deutlich höhere Anstiege der Einkommen, im letzten Jahrzehnt allerdings haben sich die Einkommen nur mehr geringfügig besser entwickelt als die Preise. •